

bei uns



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

FRÜHLING 2024



Leben und Arbeiten
Moderne Job-Modelle –
unsere Mitglieder berichten

HANSA-APP
Digitale Plattform für
nahtlosen Dialog

Nachhaltigkeitstag
Fest für die Zukunft mit
großem HANSA-Flohmarkt

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

gut angekommen im neuen Jahr, können wir Ihnen gleich positive Nachrichten verkünden: Die Entwicklung unserer HANSA-App ist auf der Zielgeraden. Schon bald steht Ihnen eine digitale Plattform für eine schnelle und unkomplizierte Kommunikation mit der HANSA zur Verfügung. Melden Sie einen Schaden oder fordern Sie eine Bescheinigung an, bequem vom Sofa aus – mit der HANSA-App kein Problem. Die App informiert Sie auch über Veranstaltungen, Neuigkeiten oder Maßnahmen in Ihrem Quartier.

Einen Veranstaltungstermin können Sie sich schon jetzt vormerken: Am 1. Juni 2024 findet unser erster Nachhaltigkeitstag statt. Der Innenhof hinter dem Nachbarschaftstreff am Hammer Steindamm wird zur Festwiese. Es erwarten Sie Informationsstände, Mitmachaktionen und eine Kinder-Rallye rund um nachhaltiges Handeln im Täglichen. Was können wir tun zum Schutz der Umwelt? Ein großer Familienflohmarkt lädt zum Mitmachen ein. Für die ersten 15 Anmelder*innen stellen wir Bierzeltische als Standfläche kostenfrei zur Verfügung. Das HANSA Reparatur-Café ist an dem Tag natürlich auch geöffnet. Also verpassen Sie es nicht, vorbeizuschauen!

Und jetzt noch ein Aufruf in eigener Sache: Wir sind immer wieder auf der Suche nach talentierten, qualifizierten Menschen, die Lust haben, das Team der Mitarbeitenden bei der HANSA zu bereichern. In Zeiten von Fachkräftemangel sind diese Menschen jedoch nicht so einfach zu finden. Vielleicht kennen Sie Personen, die sich selbst gerade beruflich verändern möchten? Werben Sie in Ihrem Umfeld neue Talente, und sichern Sie sich einen 300-Euro-Einkaufsgutschein für Geschäfte in Ihrem Quartier. Wie das funktioniert, lesen Sie auf Seite 19.

Es gibt noch weitere Themen, die Sie interessieren könnten: der HANSA Nachbarschaftsfonds, Sommerausfahrt 60+, Preissenkungen bei willy.tel und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen der neuen „bei uns“.



Ihre
Jana Kilian

Vorständin der
HANSA Baugenossenschaft

INHALT

- 4 Die HANSA-App kommt!
Freuen Sie sich auf unseren neuen Service
- 5 Hamburg wird digital
- 6 Tag der Nachhaltigkeit
Ein Fest für die Zukunft mit großem HANSA-Flohmarkt
- 8 Der HANSA Nachbarschaftsfonds 2024
Amtsantritt für den neuen Vergabeausschuss
- 9 Wo Nachbarschaft großgeschrieben wird!
Ein gutes Beispiel: die HANSA-Wohnanlage Altona-Altstadt
- 10 Sommerausfahrt 60+
Auf nach Lauenburg
- 12 Leben und Job
Mitglieder erzählen von ihren Arbeitsmodellen
- 18 Arbeiten bei der HANSA
Jan Ohf – Traumberuf Maler und Lackierer
- 19 Neue Talente gesucht!
Neue HANSA-Mitarbeiter*innen werben und 300-Euro-Einkaufsgutschein sichern
- 20 Ausbildung? Bei uns!
Annika Küster berichtet vom dualen Studium
- 21 Weil es so schön war ...
Ein Rückblick auf das HANSA Weihnachtsmärchen
- 22 Mein HANSA-Service informiert
Preissenkung bei willy.tel
- 22 HANSA-Kids
- 23 Familienrätsel
Gemeinsam knobeln und Preise gewinnen
- 23 Impressum

Titelfoto: Enver Hirsch; Foto oben links: Abdallah Durmaz / iStock; Foto mitte rechts: Karl-Hendrik Tittel / iStock; Foto unten rechts: horstgerlach / iStock

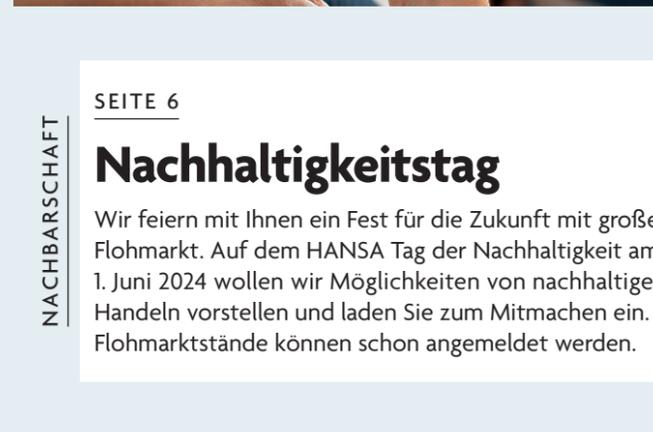


SEITE 4

Die HANSA-App kommt!

Freuen Sie sich auf eine schnelle und unkomplizierte Kommunikation mit unserer digitalen Plattform. Mit der HANSA-App sind Sie stets auf dem Laufenden, was Neuigkeiten, Veranstaltungen und Mitteilungen betrifft, sowohl allgemein als auch individualisiert.

KOMMUNIKATION



SEITE 6

Nachhaltigkeitstag

Wir feiern mit Ihnen ein Fest für die Zukunft mit großem Flohmarkt. Auf dem HANSA Tag der Nachhaltigkeit am 1. Juni 2024 wollen wir Möglichkeiten von nachhaltigem Handeln vorstellen und laden Sie zum Mitmachen ein. Flohmarktstände können schon angemeldet werden.

NACHBARSCHAFT



SEITE 8

Nachbarschaftsfonds

Der HANSA Nachbarschaftsfonds ist auch 2024 wieder gut gefüllt. Nun sind also wieder Ideen für nachbarschaftliches Engagement gefragt. Unser neu gewählter Vergabeausschuss hat sein Amt angetreten und entscheidet über die Vergabe der Gelder für Ihre Anträge.

ENGAGEMENT



SEITE 10

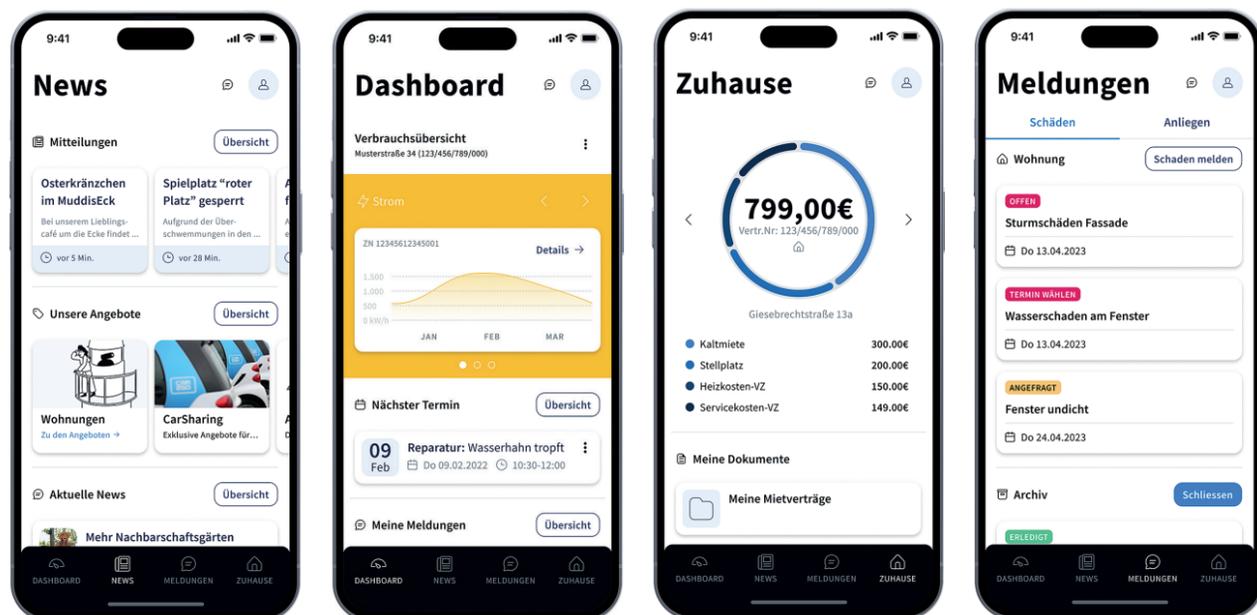
Sommerausfahrt 60+

Exklusiv für unsere Mitglieder führt die diesjährige Ausfahrt in das Herzogtum Lauenburg und die südlichste Stadt Schleswig-Holsteins, nach Lauenburg mit seinen bunten Fachwerkhäusern, den geschichtsträchtigen Dampfschiffen und seinem wunderbaren Weitblick über die Elbe.

SOMMERAUSFAHRT

Die HANSA-App kommt!

Freuen Sie sich auf unseren neuen Service.



Die HANSA-App bietet als digitale Plattform die Möglichkeit für einen nahtlosen Dialog mit Ihnen. Der Informationsaustausch wird durch die App beschleunigt und die Kommunikation effizienter.

Die HANSA plant für Mitte dieses Jahres die Einführung einer App für ihre Mitglieder. Sie soll ein weiterer Baustein in unserem Servicebereich sein, um Kundenanliegen bestmöglich zu bearbeiten und den Austausch zwischen Ihnen und uns zeitgemäß zu gestalten.

Mängel und Reparaturbedarfe können zukünftig mühelos über die HANSA-App gemeldet werden, was zu einer effektiveren Instandhaltung führt.

Mit der HANSA-App sind Sie stets auf dem Laufenden, was Neuigkeiten, Veranstaltungen und Mitteilungen betrifft – sowohl allgemein als auch individualisiert für Ihren Hauseingang und Ihr Quartier.

Wir freuen uns darauf, die HANSA-App im zweiten Quartal 2024 schrittweise einzuführen und damit einen nachhaltigen Mehrwert für Sie zu schaffen!

Hamburg wird schnell digitaler – Deutschland zu langsam

Hamburg gehört zu den Städten Deutschlands, die beim E-Government an der Spitze stehen. Dennoch liegt insgesamt noch vieles im Argen.

Nachdem Hamburg beim bundesweiten Smart City Index des Digitalverbands Bitkom jahrelang auf dem ersten Platz lag, musste die Hansestadt Ende 2023 München den Vorzug geben. Von 100 möglichen Punkten erreichte die bayerische Landeshauptstadt 84,5 Punkte. Hamburg kam auf 83,9 Punkte. Für den Smart City Index werden alljährlich jeweils fünf Themenbereiche – darunter die öffentliche Verwaltung – untersucht. Insgesamt fließen 157 Parameter in die Bewertung ein – von Online-Bürger-Services über Sharing-Angebote bis hin zu Digital-Fortbildungen für Verwaltungsangestellte. Zur Wahrheit gehört, dass Hamburg im Vergleich zu anderen deutschen Städten bei der Digitalisierung in der Spitzengruppe liegt. Deutschland setzt dabei auf die Strategie, dass jedes Bundesland einige Dienstleistungen digitalisiert und die Lösungen dann allen anderen zur Verfügung stellt. Das Problem besteht darin, dass Digitalisierung unterschiedlich interpretiert wird. Während Hamburg grundsätzlich Arbeitsweisen überdenkt, bedeutet für andere Bundesländer Digitalisierung, lediglich Dokumente zum Ausdrucken online zu stellen. Auch dieser „Vielstimmigkeit“ ist geschuldet, dass Hamburg eigene Wege geht. Ziel sei es, dass die Hamburgerinnen und Hamburger in einigen Jahren alle Dienstleistungen der Behörden auf einem Portal finden würden, zitiert der NDR den zuständigen Wissenschaftsstaatsrat Dr. Alexander von Vogel.

Wer beispielsweise nach Hamburg zieht, soll mit einem Klick alle notwendigen Informationen und Formulare, die für eine Anmeldung nötig sind, erhalten. Zudem soll es möglich sein, die neue Wohnanschrift online mitzuteilen. Unverheiratete ohne Kinder können ihren neuen Wohnsitz schon heute online melden. Allerdings bedeutet Digitalisierung auch, dass die Behörden von sich aus aktiver werden, so Staatsrat von Vogel. Bei der Anmeldung eines Neugeborenen beispielsweise sollen die Eltern künftig gleich den Antrag für das Kindergeld (mit)erhalten. Deutschland und damit auch Hamburg hinkt beim E-Government hinterher – das ist bekannt. Dem Kölner Institut der deutschen Wirtschaft zufolge hat bislang kein einziges Bundesland jene 575 öffentlichen Dienstleistungen digitalisiert, die laut Onlinezugangsgesetz (OZG) bereits Ende 2022 hätten angeboten werden müssen. In Hamburg waren es 229 Leistungen. Die eher zentral regierten skandinavischen Länder seien in puncto E-Government meist deutlich weiter fortgeschritten, weil dort standardisierte Digitallösungen für die kommunale Ebene entwickelt wurden, so das Institut. Österreich hingegen zeigt, dass auch föderal organisierte Staaten beim E-Government erfolgreich sein können. Dort gebe es in Wien mit dem Bundesrechenzentrum eine starke zentrale Digitalagentur, die Lösungen für die Länder- und Kommunalebene erarbeite.



SERVICE

Schlauer durch die Stadt

Digitale Verwaltungsangebote



Fahrzeugzulassung

Online möglich sind die Neuzulassung, die Abmeldung, Adressänderungen, Umschreibungen, Wiederzulassungen und Tageszulassungen. Zur Bearbeitung werden verschiedene Unterlagen benötigt.
hamburg.de/lbv/14932764/uebersicht-fahrzeugzulassung-online



Kita-Gutschein

In Hamburg hat jedes Kind Anspruch auf Kita-Betreuung (5 h pro Tag) samt Mittagessen. Die Bezirksämter Hamburg-Nord und Wandsbek haben mit der Sozialbehörde und dem Amt für IT und Digitalisierung Schwellen abgebaut: digital.hamburg.de/digitale-stadt/kita-gutschein-hamburg-450310



Wohnsitzmeldung

Bürgerinnen und Bürger können ihrer Meldebehörde ihre neue Wohnanschrift online mitteilen. Sie erhalten eine digitale Meldebestätigung. Die erste Personengruppe, die den Dienst nutzen kann, sind Unverheiratete ohne minderjährige Kinder.
wohnsitzanmeldung.de



Stöbern, finden, feilschen:
Ein Flohmarkt ist wie geschaffen für ein Leben mit mehr Nachhaltigkeit.

Ein Fest für die Zukunft mit großem HANSA-Flohmarkt.

Tag der Nachhaltigkeit

Heute so handeln, dass die Menschen von morgen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir – das wird mit dem Nachhaltigkeitsansatz verfolgt. Dabei gilt es, wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der Umwelt zu verbinden. Klingt logisch, fordert uns aber alle zum Umdenken heraus.

Auf dem HANSA Tag der Nachhaltigkeit am **1. Juni 2024** wollen wir Möglichkeiten von nachhaltigem Handeln vorstellen und laden zum Mitmachen ein. Dafür wird der Innenhof hinter dem Nachbarschaftstreff am Hammer Steindamm zur Festwiese umfunktioniert. An Informationsständen und in Aktionszelten kann erprobt werden, wie sich nachhaltige Elemente in unseren Alltag einbauen lassen.

WENIGER FÜR DIE TONNE

Was man zum Beispiel tun kann, um die hohe Rate der Lebensmittelverschwendung im privaten wie wirtschaftlichen Bereich zu verringern, damit beschäftigt sich die Initiative Foodsharing e. V.

Nicht nur viel zu viele Lebensmittel wandern in den Müll, insgesamt wird über unseren Abfall ein Teil der klimaschädlichen Treibhausgase generiert. Vor allem bei der Verbrennung von Restmüll ge-



Fotos linke Seite: ArtMarie / iStock (oben); simon2579 / iStock (unten); Foto oben: Andreas Hopfgarten; Foto rechts: Santiago / iStock

KOMMEN SIE VORBEI



Reparieren statt wegwerfen schont Umwelt und Geldbeutel. Das HANSA ReparaturCafé wird auch vor Ort sein.

langt eine Menge Gase in die Atmosphäre. Also am besten so wenig (Rest-)Müll wie möglich produzieren. Doch wie war das jetzt noch mal: Gehören gebrauchte Küchentücher in die Papier- oder Restmülltonne? Am Nachhaltigkeitstag stehen Expert*innen allen kniffligen Mülltrennungsfragen Rede und Antwort.

AUS ALT MACH NEU!

So mancher „Müll“ lässt sich sogar in nützliche Dinge verwandeln: Haben Sie schon mal aus einer leeren Milchtüte einen hippen Stiftehalter gebastelt? Im Upcycling-Zelt lernen Sie, wie das geht.

Das HANSA ReparaturCafé darf auf dem Fest für die Nachhaltigkeit natürlich nicht fehlen. Unter Anleitung der fachkundigen Ehrenamtlichen kann man beispielsweise aus alten T-Shirts Einkaufsbeutel nähen. Das hilft sogar doppelt – spart es doch im Supermarkt die lästige Plastiktüte!

MEIN SCHROTT – DEIN SCHATZ: GROSSER NACHHALTIGKEITS-FLOHMARKT

Für das Herzstück des Festes sind Sie gefragt: Wir möchten mit Ihnen einen großen Flohmarkt ins Leben rufen. Flohmärkte sind wie geschaffen für ein Leben mit mehr Nachhaltigkeit – denn Sachen, die für Sie ausgedient haben und nun im hintersten Winkel der Wohnung verstauen, können andere noch gut gebrauchen! Ausgelesene Bücher, nicht mehr benutzte Kinderspielsachen – packen Sie alles zusammen und bieten Sie es anderen Mitgliedern zu fairen Preisen an.

Ein Flohmarkt lebt von bunten Ständen, aber auch von vielen Besucher*innen, die ausgelassen stöbern und feilschen. Kommen Sie vorbei, bummeln Sie über die Festwiese, und lassen Sie sich ganz nebenbei von den vielfältigen Formen von nachhaltigem Handeln inspirieren!

HANSA Tag der Nachhaltigkeit

**SAMSTAG, 1. JUNI 2024,
14:00–17:00 UHR**

Im Innenhof hinter dem Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg
(Zugang über die Friedensstraße 15–17)

Der Eintritt ist frei!



Sie möchten einen Flohmarktstand anmelden?

Anmeldung bis zum 20. Mai 2024 auf der Homepage der HANSA www.hansa-wohnen.de

Standgebühr: selbst gebackener Kuchen für das Café

Den ersten 15 Anmelder*innen stellen wir einen Biertisch als Standfläche zur Verfügung.

Bei Fragen melden Sie sich gern bei Ute Bockelmann:
040 69201-222, bockelmann@hansa-wohnen.de





Die Mitglieder des Vergabeausschusses: (v.l.) Heidelies Hinsch, Sandra Matthäus, Joachim Schirmer, Ursula Boje, Jeanette Riefling, Dieter Lütgens. Nicht im Bild ist Arne Broders.

Der HANSA Nachbarschaftsfonds 2024

Amtsantritt für den neuen Vergabeausschuss.

Auch in diesem Jahr ist der HANSA Nachbarschaftsfonds mit 30.000 Euro gut bestückt. Geld, mit dem Mitglieder unkompliziert ehrenamtliche Aktivitäten für die Gemeinschaft umsetzen können. Und die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt: Gute Ideen gibt es viele!

Allein im vergangenen Jahr hat es 35 Anträge gegeben. Davon wurden 24 Anträge bewilligt, vier Anträge aus unterschiedlichen Gründen von den Antragstellenden zurückgezogen, zwei Anträge verschoben auf 2024, und nur fünf Anträge mussten abgelehnt werden, da sie nicht den Förderkriterien entsprachen.

EINE VIELFALT AN GUTEN IDEEN

Die Anschaffung von Hochbeeten zum gemeinsamen Gärtnern, die Durchführung von Nachbarschaftskonzerten, ein Zauberer fürs Wohnanlagenfest, eine

Auf der Versammlung der Vertreter*innen im Juni 2023 neu gewählt, hat der Vergabeausschuss 2024/2025 für den HANSA Nachbarschaftsfonds im Januar Fahrt aufgenommen und erste Anträge aus der Mitgliedschaft bearbeitet.



Gemeinsam aktiv – HANSA Nachbarschaftsfonds MACHEN SIE MIT!

Erstausrüstung für den Babytreff im Gemeinschaftsraum, gemeinsame Ausflüge zum „Dialog im Dunkeln“ oder ins Troparium, Malutensilien für einen Kunstkurs, Boule-Kugeln ... Alles Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten in den Wohnanlagen der HANSA, selbst organisiert von engagierten Mitgliedern.

Überall, wo Nachbarschaft großgeschrieben wird, bietet der HANSA Nachbarschaftsfonds eine gute Möglichkeit, den vielen guten Ideen Gestalt zu geben. Und die Antragstellung ist ganz einfach.

Informieren Sie sich auf der HANSA Homepage www.hansa-wohnen.de. Dort finden Sie auch die aktuellen Termine, an denen der Vergabeausschuss tagt.

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Melden Sie sich gern bei Ute Bockelmann; 040 69201 222 oder per Mail an bockelmann@hansa-wohnen.de.

Wo Nachbarschaft großgeschrieben wird!

Ein gutes Beispiel: die HANSA-Wohnanlage Altona-Altstadt.

Gute Nachbarschaft lebt von gemeinsamen Erlebnissen und einem aktiven Austausch – und wo könnte das besser gelingen als beim Feiern?



Gut vernetzt ist die Planung des nächsten Sommerfests ein „Heimspiel“.

den Feuertopf stehen, Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee trinken, dazu Gebäck oder wahlweise eine Grillwurst verzehren – das ist der perfekte Rahmen für gemeinschaftliches Miteinander.

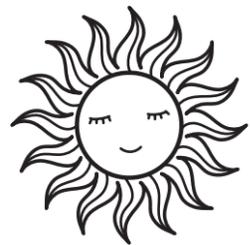
WHATSAPP-GRUPPE ERLEICHTERT AUSTAUSCH UND PLANUNG

Regelmäßig finden in der HANSA-Wohnanlage Altona-Altstadt nachbarschaftliche Veranstaltungen statt – das Grillfest im Sommer hat schon eine langjährige Tradition. Aber auch das „Heiße Wintervergnügen“ gehört mittlerweile selbstverständlich in den Veranstaltungskalender der Altonaer Nachbarschaft: Zusammen am wärmen-

Eine engagierte Mitgliedervertretung hat die Grundsteine für eine gute Nachbarschaft gelegt, aber auch andere Nachbar*innen fühlen sich verantwortlich, setzen Ideen um und organisieren sich. „Die Coronakrise hat das Miteinander noch verstärkt“, so Anwohnerin Ju-

dith Steeck. „Seitdem gibt es eine WhatsApp-Power-Nachbarschaftsgruppe im Viertel, über die unkompliziert um Hilfe gebeten werden kann, aber auch gemeinschaftliche Unternehmungen abgestimmt oder Theaterkarten weitergegeben werden.“





Exklusiv für unsere Mitglieder führt die diesjährige Sommerausfahrt in das Herzogtum Lauenburg.

Auf nach Lauenburg

SOMMERAUSFAHRT 60+

Termine

Jeweils 10:15 bis 18:00 Uhr

MITTWOCH, 29. MAI

TREFFPUNKT:
10:15 Uhr am ZOB Hamburg-Hauptbahnhof

DONNERSTAG, 30. MAI

TREFFPUNKT:
10:15 Uhr am ZOB Hamburg-Hauptbahnhof

MITTWOCH, 5. JUNI

TREFFPUNKT:
10:15 Uhr am ZOB Hamburg-Hauptbahnhof

DONNERSTAG, 6. JUNI

TREFFPUNKT:
10:15 Uhr am ZOB Hamburg-Hauptbahnhof

Zwischen Lübeck im Norden, dem Schaalsee im Osten, der Elbe im Süden und Hamburg im Westen liegt das Ziel unserer Reise: das mittelalterliche Städtchen Lauenburg.

Bunte Fachwerkhäuser, geschichtsträchtige Dampfschiffe und wunderbare Weitblicke über die Elbe prägen die südlichste Stadt Schleswig-Holsteins. Bei einer Stadtführung durch die historische Altstadt wird die Geschichte Lauenburgs lebendig. Das anschließende gemeinsame Mittagessen findet im Restaurant „Zum Alten Schifferhaus“ statt.

Am Nachmittag bleibt ausreichend freie Zeit für einen kleinen Bummel durch die Stadt oder eine Rast in einem Café.



Gut zu wissen: In Lauenburg gibt es überall Kopfsteinpflaster. Für Personen mit Rollator ist das Spaziergehen dort sehr beschwerlich. Bitte beachten Sie diesen Umstand bei Ihrer Planung.

Ihr Beitrag für Fahrt, Stadtführung und Mittagessen beträgt **pro Person 20 Euro**, die restlichen Kosten werden von der HANSA übernommen. Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze verlost.

Dazu füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular für max. 2 Personen aus und senden dieses **bis zum 8. April 2024** per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg, z. H. Birgitt

Fotos: fermate / iStock (oben links), venemama / iStock (oben rechts und unten)

Fotos: venemama / iStock

Lammers, oder per E-Mail an lammers@hansa-wohnen.de.

Nach der Auslosung erhalten die teilnehmenden Personen bis zum 6. April 2024 eine schriftliche Benachrichtigung. Diejenigen, die bei der Auslosung kein Glück hatten, werden automatisch auf die Warteliste gesetzt und bei Freiwerden eines Platzes informiert.

Wir bitten Sie, nach der schriftlichen Benachrichtigung den Beitrag in Höhe von

20 Euro pro Person bis zum 13. Mai 2024 unter Angabe Ihres Namens und des Datums der Sommerausfahrt auf folgendes Konto zu überweisen:

HANSA Baugenossenschaft eG
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE21 2005 0550 1209 1259 94

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir gezahlte Beträge nur bei rechtzeitiger Absage und Neubesetzung der Plätze erstatten können.



ANMELDESCHLUSS
ist der 8. April 2024

KOSTEN
20 Euro pro Person

Bitte melden Sie maximal zwei Personen an.

Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze wieder verlost.

> **Anmeldungen** bitte bis zum 8. April 2024 per E-Mail an lammers@hansa-wohnen.de oder per Post an die HANSA, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg.



ANMELDUNG ZUR SOMMERAUSFAHRT 60+ 2024* AUF NACH LAUENBURG

*Die Plätze werden wieder verlost.

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitglieds

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Begleitperson Vor- und Zuname

Das möchte/n ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen) – Essen jeweils um 13:00 Uhr:

HAMBURGER PANNFISCH
Seelachs auf Bratkartoffeln,
garniert mit Shrimps und Senfsoße

ROASTBEEF zartrosa gebraten,
mit Remouladensoße und
Bratkartoffeln

GEMÜSE-KARTOFFELPUFFER
mit Sour Cream und Salatbeilage

Anmeldungen bitte bis **8. April 2024** an Birgitt Lammers per E-Mail an lammers@hansa-wohnen.de, oder per Post an die HANSA, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg, z. H. Birgitt Lammers, senden.



WUNSCHTERMIN
(bitte nur 1 Kreuz)

- 29. Mai 2024
- 30. Mai 2024
- 05. Juni 2024
- 06. Juni 2024





Struktur hilft

Zu Hause hat Michèle Battmer einen festen Arbeitsplatz – im Büro findet sie Desksharing sinnvoller.

ZUHAUSE-GESCHICHTEN

Neues Arbeiten

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Hybride Arbeitsmodelle liegen im Trend. Fast ein Viertel aller Erwerbstätigen in Deutschland nutzt das Homeoffice. Was ist das Schöne daran? Was fehlt (manchmal) am heimischen Schreibtisch? Vier Menschen berichten von ihren Erfahrungen.

VIEL POTENZIAL

„Mobiles Arbeiten bietet Unternehmen die Möglichkeit, schnell mit der Digitalisierung voranzukommen“

Die Immobilienökonomin Michèle Battmer ist seit 2010 für die mgf Gartenstadt Farmsen tätig – seit der Pandemie an zwei Tagen pro Woche aus dem Homeoffice.

Die 275 Dauernutzungsverträge für den Neubau Luisenhof hat Michèle Battmer komplett im Homeoffice bearbeitet. „Solche Aufgaben kann ich nirgendwo besser erledigen. Nach vier Jahren im Homeoffice kann ich sagen: Ich leiste hier bessere Arbeit in kürzerer Zeit. Die Produktivität ist höher“, so ihr Fazit. Dafür tut die Mutter von zwei Kitakindern (2 und 4 Jahre) auch einiges. Sie geht die beiden Arbeitstage zu Hause genau geplant an: präzise To-do-Liste, Handy aus, pünktlicher Arbeitsbeginn um 8 Uhr 30 und kein „Laptop-Hopping“ durch die Wohnung: „Im Jogginganzug am Rechner zu sitzen, das wäre auch gar nichts für mich. Ich

mache mich zu Hause genauso zurecht wie an den beiden Tagen, an denen ich ins Büro gehe. Das hilft mir zusätzlich, meinen Fokus auch zu Hause ganz auf die Arbeit zu richten.“ Den Schnack mit den Kollegen und Kolleginnen im Büro vermisst sie manchmal: „Es arbeiten allerdings inzwischen so viele von uns im Homeoffice, dass die Flure sowie so deutlich leerer als früher sind und wir uns an Präsenztage mithilfe von Desksharing organisieren. Dass jeder und jede einen eigenen Platz hat, ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Dank ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit gelingt es Michèle Battmer gut, den Kontakt zum Team auch ohne tägliche Treffen hauptsächlich über Telefonate zu pflegen. „Aus dem Homeoffice heraus neu in einem Unternehmen zu starten, ist sicherlich eine größere Herausforderung“, sagt sie. Im mobilen Arbeiten sieht die Immobilienökonomin nicht nur einen großen Gewinn für sich und ihre Familie. „Homeoffice ist genauso eine super Chance für Unternehmen, mit der Digitalisierung schnell voranzukommen“, sagt sie. „Dass Mitarbeiter inzwischen von außen auf die Daten zugreifen können müssen, hat die Entwicklung gepusht. Verträge, Mieterakten – das liegt jetzt bei uns alles digital vor. Wir führen Bewerbungsgespräche für Wohnungen per Zoom und interne Besprechungen im hybriden Format durch. Von dieser Flexibilität profitieren alle.“

MEHR FLEXIBILITÄT „Der Mix aus Präsenz und Homeoffice ist ideal“

Felix Buth arbeitet als Projektentwickler bei der fluwog. Auf Baustellen fährt er manchmal direkt aus dem Homeoffice.

„Mit der Geburt unserer Kinder kam auch der Wunsch nach mehr Flexibilität, um den Spagat zwischen Arbeit und Familienleben besser zu meistern. Ein bis zwei Tage Homeoffice in der Woche machen zu können, ist für die Familie ein riesiger Gewinn, da ich im Bedarfsfall auch spontan unterstützen kann.“ Inzwischen ist der Vater zweier Töchter (6 Monate und 2,5 Jahre) aber auch aus anderen Gründen vom mobilen Arbeiten sehr überzeugt. „Durch den Mix aus Präsenz und Homeoffice habe ich das Beste aus beiden Welten – im Büro den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kollegen und zu Hause die Möglichkeit, vertieft an einer Sache zu arbeiten. Heute würde ich mich deshalb auch ohne Kinder um Homeoffice bemühen. Das ist einfach ein gutes Arbeiten“, sagt der gelernte Kaufmann. Bei der fluwog ist er an der Schnittstelle zwischen Genossenschaft und Bauleitung tätig, vertritt den Bauherren auf der Baustelle – dazu gehört, dass er gelegentlich auch aus dem Homeoffice auf eine Baustelle fährt: „Ich versuche, meine Aufgaben inhaltlich sinnvoll auf die Präsenztage und die Zeit im heimischen Arbeitszimmer zu verteilen. Aber ich bin flexibel, damit es gut funktioniert.“ Von zwei Arbeitsplätzen aus zu arbeiten, erfordere etwas mehr Disziplin und Planung, fördere dafür aber das strukturierte Arbeiten, so Felix Buths Beobachtung. Und es schule ganz nebenbei die Fähigkeit, Arbeitsschritte bewusst abzuschließen. „Homeoffice funktioniert besser, wenn man sich darin übt“, sagt er und bringt ein kleines Beispiel dafür: „Wenn man in den eigenen vier Wänden arbeitet, fällt einem unweigerlich ins Auge, was im Haushalt gemacht werden müsste, etwa Wäsche aufhängen oder die Spülmaschine ausräumen. Ich habe mir angewöhnt, so etwas nicht mehr schnell zwischendurch halb zu erledigen, sondern dafür bewusst eine Pause zu nehmen und die Aufgabe ganz zu Ende zu bringen.“



Gut eingerichtet
Flexibles Arbeiten hat viele Dimensionen – für Felix Buth gehört auch ein höhenverstellbarer Tisch dazu.

WEITERLESEN



„ERFOLGREICH UND GESUND IM HOMEOFFICE ARBEITEN: IMPULSE FÜR MITARBEITENDE UND TEAMS FÜR EINE GELUNGENE ZUSAMMENARBEIT“
Wertvolle Praxistipps, um effizient und selbstbestimmt zu Hause zu arbeiten und dabei die Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Springer Gabler Verlag

Foto: Enver Hirsich

Haken hinter, fertig.“ Genauso umgekehrt, vor einer Arbeitspause wird der jeweilige Vorgang erst abgeschlossen. „Sonst fängt es an, stressig zu werden. Und das ist ja nicht Sinn der Sache.“

MEHR DAZU
NOCH

4 Antworten zum Thema Homeoffice

GUTE ERFAHRUNGEN „Eine vernünftige technische Ausstattung und gute Selbstorganisation sind entscheidend“

Konzentriertes Arbeiten und entspannte Kinderbetreuung – Sebastian Neumann-Böhme und seine Partnerin schätzen das Homeoffice.

Zoom-Meeting am späten Nachmittag. Hinter Sebastian Neumann-Böhme erscheint als Fotohintergrund der prächtige Ernst-Cassirer-Hörsaal im Hauptgebäude der Universität Hamburg. „Augenblick, warten Sie kurz“, sagt er. Ein paar Klicks, dann ist der Hörsaal weg. Stattdessen wird nun ein weißes Bücherregal hinter ihm sichtbar. Der Gesundheitsökonom zoomt von zu Hause – aus dem Homeoffice. Gemeinsam mit seiner Partnerin und seinem neun Monate alten Sohn lebt er im Quartier Rübenkamp der Schiffszimmerer. Wenn er nicht gerade in Elternzeit ist, arbeitet der Wissenschaftler drei Tage im Homeoffice und zwei Tage in Präsenz an der Universität Hamburg. Seine Frau ist Arbeitspsychologin und nutzt einen Telearbeitsplatz. „Wir sind beide große Fans vom Homeoffice. Es ist einfach sehr praktisch fürs konzentrierte Arbeiten, etwa um länger zu lesen oder einen Text zu schreiben. Die Kinderbetreuung funktioniert natürlich auch viel einfacher“, sagt der junge Vater. „Und der Kaffee schmeckt zu Hause einfach besser. Auch ein klares Plus fürs Homeoffice“, schiebt er lachend hinterher. Der Paketbote weiß längst, dass er gute Chancen hat, dass er bei Neumann-Böhme etwas abgeben kann – fast immer ist jemand da. „Man lernt durch das mobile Arbeiten sein Wohnumfeld noch einmal anders kennen. Mit zwei →

1 Ist Homeoffice der (Arbeits-)Trend der Zukunft?

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen dafür. Die Pandemie ist vorbei, dennoch arbeitet weiterhin ein Viertel aller Erwerbstätigen von zu Hause aus, zumindest an einigen Tagen in der Woche. In den Branchen IT, Forschung und Verwaltung sitzen sogar bis zu 70 Prozent der Beschäftigten am heimischen Schreibtisch. Zum Vergleich: 2019 waren insgesamt nur 12,8 Prozent der Erwerbstätigen im Homeoffice. In den Niederlanden liegt der Anteil mit 53 Prozent derzeit EU-weit am höchsten. Dort gibt es seit 2015 einen Rechtsanspruch auf Homeoffice.

2 Homeoffice, Telearbeit oder mobile Arbeit: Was ist der Unterschied?

Den umgangssprachlichen Begriff Homeoffice gibt es aus arbeitsrechtlicher Perspektive gar nicht. Stattdessen unterscheidet man zwischen Telearbeitsplätzen und mobilem Arbeiten. Beim mobilen Arbeiten können Sie den Arbeitsort frei wählen, zum Beispiel im Café, im Zug oder im Co-Working-Space tätig werden. Oder

Sie nehmen Ihren Laptop gelegentlich aus dem Büro mit nach Hause. Beim mobilen Arbeiten gilt das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), nicht aber die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV). Anders sieht es bei einem Telearbeitsplatz aus. Hier wird Ihr Arbeitsplatz vom Arbeitgeber zu Hause eingerichtet, meist ist die Arbeitszeit fest vereinbart – und es gilt zum Arbeitsschutzgesetz auch die Arbeitsstättenverordnung.

3 Ist mein Arbeitgeber verpflichtet, Homeoffice zu genehmigen?

Nein, derzeit gibt es in Deutschland keinen gesetzlich verankerten Anspruch. Genauso wenig kann der Arbeitgeber Homeoffice einseitig anordnen.

4 Kann ich das Homeoffice von der Steuer absetzen?

Seit 2023 können Steuerpflichtige pro Tag im Homeoffice sechs Euro in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen, insgesamt bis zu 1.260 Euro, also 210 Tage. Ob man am Esstisch, im Schlafzimmer oder auf dem Balkon arbeitet, ist dabei egal. Ein Extra-Arbeitszimmer ist keine Voraussetzung für einen Steuerabzug.



Kind und Karriere
Vereinbarkeit
gelingt für
Sebastian
Neumann-Böhme
und seine
Partnerin im
Homeoffice.



Foto: Enver Hirsch

anderen jungen Vätern aus dem Quartier mache ich manchmal gemeinsam Mittagspause. Das hätte sich ohne Homeoffice wahrscheinlich nicht ergeben“, vermutet Neumann-Böhme. Vertraut ist ihm das mobile Arbeiten bereits länger – durch seine Tätigkeit an der Universität Rotterdam einige Jahre zuvor. „In den Niederlanden ist Homeoffice schon vor der Pandemie normal gewesen. Dort zahlt der Arbeitgeber zum Beispiel Mitarbeitern im Homeoffice eine steuerfreie Pauschale von 25 Euro für eine gute Internetverbindung.“ Damit das Arbeiten zu Hause gut gelingt, sind aus seiner Sicht vor allem drei Dinge wichtig: eine vernünftige technische Ausstattung, gute Selbstorganisation und, vielleicht etwas überraschend, die Fähigkeit, aktiv Kontakt zu anderen Menschen zu suchen. „Wer im Homeoffice arbeitet, gewinnt Ruhe und Konzentration. Es braucht dafür aber etwas mehr Engagement, um mit anderen im Austausch zu bleiben.“



Gesundes Arbeiten im Homeoffice

DER ARBEITSPLATZ

Das A und O ist ein gut eingerichteter Arbeitsplatz, am besten mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch, (aufgestellt im 90°-Winkel zum Fenster für optimales Licht von der Seite), einem ergonomischen Stuhl und guter Schreibtischleuchte.

LÜFTEN

Mehrmals am Tag stoß- oder querlüften; das sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung.

BEWEGUNG

Der Arbeitsweg im Homeoffice ist nur einige Meter weit. Deshalb ist es doppelt wichtig, auf ausreichende Bewegung zu achten. Dehnübungen zwischendurch und regelmäßiges Aufstehen helfen, im Homeoffice nicht zu verspannen. Ein Spaziergang in der Mittagspause erfrischt.

2000 SCHRITTE WENIGER

„Vor zehn Jahren noch erschien mir das Arbeiten in den eigenen vier Wänden wie eine Utopie“

Anja Prahle, Immobilienkauffrau bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft, klappt an zwei Tagen pro Woche den Laptop zu Hause auf

Erinnern Sie sich noch an Ihren allerersten Tag im Homeoffice?

Auf jeden Fall. Das war im Frühjahr 2020 zu Beginn der Pandemie, als die ersten Fälle in Südtirol nachgewiesen wurden. Ich war genau zu dieser Zeit für ein Wochenende in Wien. Als ich zurückkam, hieß es: „Du bleibst besser zu Hause.“ Die Kollegen stellten mir die Akten vor die Haustür und die Bildschirme auf die Terrasse. Und dann ging es los. Ich war die allererste Mitarbeiterin im Unternehmen, die ins Homeoffice ging.

Wie fühlte sich das an?

Am Anfang etwas einsam, wie strafversetzt. Aber bald war ich stolz, dass ich es so gut hinbekommen habe. Und es dauerte ja auch nur ein paar Wochen, bis nahezu alle Kollegen und Kolleginnen von zu Hause arbeiteten.

Wie ist es heute?

Wir können zwei Tage in der Woche mobil arbeiten. Ich nutze diese Möglichkeit nahezu immer – wie die meisten meiner Kollegen und Kolleginnen. Ich mag die Ruhe, das konzentrierte Arbeiten. Und ich schätze es sehr, dass ich durch den Wegfall des Arbeitsweges mehr Freizeit habe. Aber: Das hat auch Nachteile.

Welche?

Ich fahre gern mit dem Rad zur Arbeit. Das fehlt, wenn ich zu Hause arbeite. Und mein Schrittzähler zeigt an den Homeoffice-Tagen bestimmt 2000 Schritte weniger als sonst an. Im Büro nutze ich jede Gelegenheit, um kurz aufzustehen und mich zu bewegen. Statt zu telefonieren oder zu mailen, gehe ich lieber zu den Kollegen rüber. Das gibt es im Homeoffice natürlich nicht, auch nicht den kurzen Plausch auf dem Flur.

Hätten Sie zu Beginn Ihres Arbeitslebens erwartet, dass Homeoffice einmal so selbstverständlich werden würde?

Nein. Als ich in der Ausbildung war, da kannte ich das Wort Homeoffice nicht einmal, behaupte ich jetzt mal. Irgendwann habe ich gelesen, dass es in größeren Unternehmen angeboten wird. Ich habe damals sogar mit meiner Kollegin überlegt, welche Tätigkeiten besonders gut fürs Homeoffice geeignet sein könnten. Dass ich selbst mal im Homeoffice arbeiten könnte, das erschien mir zu dem Zeitpunkt allerdings noch völlig utopisch. Heute möchte ich es nicht mehr missen.

Arbeiten bei der HANSA

Jan Ohf – Traumberuf Maler und Lackierer.



Ohne konkreten Berufswunsch die Schule abgeschlossen, bei der HANSA dann das Talent und die Leidenschaft fürs Malerhandwerk entdeckt: Jan Ohf (29) kann aus inzwischen acht Jahren Erfahrung im Team HANSA berichten.

Vom Azubi zum Gesellen zum Fan der Genossenschaft. Maler Jan Ohf im Interview.

Konntest Du bei der HANSA Deine Vorstellung vom Traumjob verwirklichen?

Wenn man mich vor zehn Jahren gefragt hätte, was ich beruflich einmal machen möchte, hätte ich wohl kaum „Maler und Lackierer“ geantwortet – aber auch keinen anderen Berufswunsch nennen können. So habe ich nach der 10. Klasse gejobbt, statt mir eine Lehrstelle zu suchen. Mit Anfang 20 wurde das Thema Ausbildung durch die Begegnung mit einem Bekannten, der schon lange bei der HANSA ist, plötzlich konkret: ein spontaner Ein-

stellungstest, ein Anruf, ein Vorstellungsgespräch. Aus „Ich schaue mal, wie es als Maler so ist“ wurde tatsächlich mein Traumberuf.

... Und aus Dir wurde ein Vorzeige-Azubi! Oder offiziell: 2018 bist Du beim Landesleistungswettbewerb der Hamburger Maler- und Lackierergewerkschaft auf dem Treppchen gelandet.

Ich habe früher schon kleinere Handwerksarbeiten erledigt, Wände gestrichen. Aber in der Ausbildung habe ich wirklich Gefallen an den vielfältigen „Disziplinen“ gefunden. Ich habe im Team schnell Anschluss gefunden, in der Berufsschule – ganz anders als früher – nur gute Noten geschrieben. Was das Praktische angeht, habe ich während der gesamten Zeit und besonders vor den Prüfungen unheimlich viel Unterstützung bekommen. Vor meiner Gesellenprüfung konnte ich mich ausgiebig vorbereiten, die relevanten

Techniken üben. Mit dem Ergebnis meiner Gesellenprüfung habe ich mich dann für den Landesleistungswettbewerb qualifiziert und mit 0,3 Prozentpunkten Abstand zum Sieger den zweiten Platz belegt. Auch zum „Nordcup“ des Maler- und Lackierergewerks wurde ich eingeladen. All das hat mir bestätigt: Das ist dein Ding!

Nach der Ausbildung bist Du als Geselle bei der HANSA geblieben. Was prägt Deinen Arbeitsalltag?

Unser Job ist es vorrangig, den Bestand in bestem Zustand zu halten. Das heißt, wir bessern aus, beseitigen Schäden, streichen und spachteln. Was mir besonders gefällt: Ich bin ständig im Kontakt mit Menschen, komme mit den Bewohner*innen ins Gespräch. Auch mein Fachwissen kann ich weitergeben, z.B. klären wir die Mieter*innen auf, wie man Schimmel vorbeugen kann.

Inwiefern spielt hier das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle?

Tatsächlich fahren wir mit nachhaltigen Produkten, z.B. in der Schimmelbekämpfung, sehr gut. Hier werden die betroffenen Flächen nach der Schimmelfernichtung mit Zement verputzt und anschließend mit Mineralfarbe – statt herkömmlicher kunststoffbasierter Farbe – gestrichen. Diese Kombination ist besonders atmungsaktiv, die alkalische Oberfläche bietet Schutz vor neuer Schimmelbildung. Und seit drei Jahren nutzen wir bei der Reinigung von Pinseln & Co. eine sogenannte Spaltanlage: Wie in einem riesigen Kaffee-Filter werden darin die Farbpigmente vom Wasser getrennt. Sie gelangen

also nicht in die Kanalisation und können separat entsorgt werden.

Arbeiten im Handwerksbetrieb, arbeiten bei der HANSA – wo liegt der Unterschied?

Ein wichtiger Faktor ist Zeit: Wo anderswo unter ständigem Zeitdruck gearbeitet wird, können wir großzügiger planen. Das mag für den Moment die Arbeitskraft länger binden, gerade langfristig gewährleistet es aber eine sehr gute Qualität. Wenn Trocknungszeiten, z.B. bei Spachtelarbeiten, eingehalten werden können, gründlich fundiert wird und damit die Basis stimmt, sorgt das für ein Top-Ergebnis und eine hohe Kundenzufriedenheit.

Wie sind die Perspektiven für den Nachwuchs bei der HANSA?

Ich würde sagen: Wer einmal bei der HANSA ist, der sollte bleiben! Die Ausbildung ist erstklassig, man lernt so viel im Handwerklich-Technischen wie im Zwischenmenschlichen. Was ich unglaublich fair finde: Alle Azubis dürfen nach Abschluss ihrer Ausbildung noch ein halbes Jahr bei der HANSA bleiben, um von hier die nächste berufliche Station auszuloten. In meiner Zeit bei der HANSA wurde in unserem Maler-Team lediglich eine Gesellenstelle neu besetzt, einen Wechsel gibt es kaum. Wir arbeiten eben alle zu gerne hier!

Neue Talente gesucht!

Werben Sie neue Talente, und sichern Sie sich einen 300-Euro-Gutschein für lokale Geschäfte.

Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

Wie dich!

Komm an Bord!



Wir sind stets auf der Suche nach talentierten und begeisterungsfähigen Menschen, die unser Team bereichern und die Genossenschaft im Sinne unserer Mitglieder mit nach vorn bringen.

In einer Welt, die von zunehmender Vernetzung und Zusammenarbeit geprägt ist, kommen Sie ins Spiel! Sie haben in Ihrem Bekanntenkreis Menschen, die Interesse haben, an Bord der HANSA zu kommen?

SO FUNKTIONIERT ES:

1. Besuchen Sie unsere Karriereseite auf www.hansa-wohnen.de, oder scannen Sie den QR-Code um mehr über offene Positionen und Anforderungen zu erfahren.
2. Kennen Sie geeignete Kandidat*innen, dann ermutigen Sie diese, sich bei uns zu bewerben und auf Ihre Empfehlung hinzuweisen.
3. Bei erfolgreicher Einstellung erhalten Sie als Dankeschön von uns Ihren exklusiven Gutschein im Wert von 300 Euro für ein Geschäft in Ihrer Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Liebe Annika, du hast dich für einen dualen Studiengang an der Hochschule 21 entschieden. Wie lief die Vorbereitung ab?

Ich bin in Buxtehude aufgewachsen und schnell darauf gestoßen, dass dort genau der Studiengang angeboten wird, den ich mir vorgestellt habe. Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen losgeschickt hatte, machte ich mich auf die Suche nach einem Partner für den praktischen Teil der Ausbildung.

Darum kümmert man sich also selbst?

Ja, in den meisten Fällen schon! Nur wenn man die Zusage eines Unternehmens hat, darf man mit dem Studium beginnen. Bis das der Fall ist, sagt die Hochschule, sofern die Unterlagen in Ordnung sind, unter Vorbehalt zu.

Wie kamst du auf die Idee, dich bei einer Genossenschaft zu bewerben?

Auf diese Idee hat mich meine Mutter gebracht, weil meine Großtante beim Eisenbahnbauverein wohnt. Vorher hatte ich überlegt, in ein Projektentwicklerbüro oder vielleicht zu einer Bank zu gehen. Es gibt ja wirklich viele Möglichkeiten im Immobilienbereich! Webseite, Erstkontakt und Einstellungsgespräch beim EBV haben mir aber so gut gefallen, dass ich hier gelandet bin.

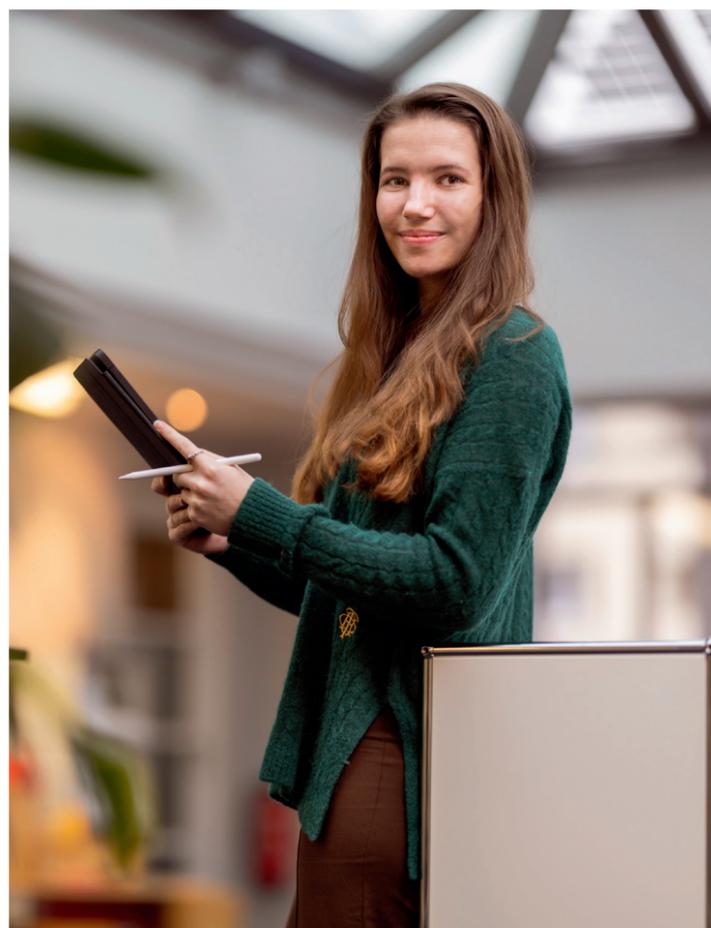
Und wie setzt sich dein Berufs- und Studiumsalltag nun zusammen?

Ein Semester dauert sechs Monate. Ich bin immer im Wechsel 13 Wochen in der Uni und 13 Wochen in der Firma, insgesamt jeweils die Hälfte des Jahres. Jedes Semester ist in sich abgeschlossen und bietet eine Mischung aus technischen und betriebswirtschaftlichen Fächern. Am Anfang war das Studium extrem technisch: Zusammen mit Bauingenieuren haben wir die Grundlagen durchgenommen, also Baustofflehre, Bauphysik, Baukonstruktion und so weiter. Mit fortschreitenden Semestern wird es immer betriebswirtschaftlicher, und auch zum Thema Recht lernen wir viel. Im Laufe des Studiums kann man sich nach und nach spezialisieren, indem man Wahlpflichtfächer belegt und Schlüsselqualifikationen erwirbt. Mir liegt das Kaufmännische besonders. Auch beim EBV arbeite ich viel in diesem Bereich, bin aber nicht nur im Büro, sondern auch draußen an den Objekten unterwegs – zum Beispiel, um beauftragte Maßnahmen zu prüfen. Und im kommenden Jahr werde ich intensiver in ein Neubauprojekt eingebunden, das wird sicher besonders spannend!

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

Vielseitig lernen – zwischen Hörsaal, Büro und Baustelle

ANNIKA KÜSTER studiert in Buxtehude Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien. Ihr Praxispartner: die Eisenbahnbauverein Harburg eG.



Studieren an der H21

Architektur, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen: Die Hochschule 21 in Buxtehude bietet duale Studiengänge für eine Zukunft in der Wohnungswirtschaft – und vermittelt auf ihrer Webseite auch Kontakte zu Praxispartnern. Mehr Infos unter hs21.de/fuer-bewerber/studiengaenge

Foto: Jochen Quast

Weil es so schön war ...

Ein Rückblick auf das HANSA Weihnachtsmärchen im Dezember.



Alle Jahre wieder: Gemeinsam mit dem Theater an der Marschnerstraße organisiert die HANSA jedes Jahr einen vorweihnachtlichen Theaterabend für die Kinder der Mitglieder. Drei Vorstellungen sind exklusiv gebucht, die Eintrittskarten können gegen einen geringen Kostenbeitrag vorab erworben werden.

Auch wenn Weihnachten schon eine Weile zurückliegt, die leuchtenden Augen der kleinen Besucher*innen des HANSA Weihnachtsmärchens sind noch sehr präsent.

Passend zum Start der Adventszeit fand die Veranstaltung im vergangenen Jahr am 2. Dezember statt. Auf dem Spielplan: Aschenputtel, eines der beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm. Es erzählt die Geschichte eines jungen Mädchens, das von

der bösen Stiefmutter und zwei zickigen Schwestern gegängelt wird und trotzdem unverzagt alle Aufgaben erledigt, die ihm aufgetragen werden.

Voller Begeisterung lauschten die Kleinen der Schabe, die durch das Märchen führte und Maria, dem Aschenputtel, immer hilfreich zur Seite stand. Es wurde mitgefiebert und gehofft. Wird Maria das Herz des jungen Prinzen erobern? Natürlich geschieht das Wunderbare! Und wie bei allen Märchen gilt auch hier: „Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

Noch ganz erfüllt von den Eindrücken des Theaterstücks, wartete eine Überraschung am Ausgang auf die Besucher*in-

nen: In leibhaftiger Gestalt stand der Weihnachtsmann an der Tür und hielt für alle Kinder Schokolade bereit. Und auch die Mitarbeitenden der HANSA hatten kleine Geschenke im Gepäck.

Alle drei Veranstaltungen waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Auch in diesem Jahr findet wieder das HANSA Weihnachtsmärchen statt. Welches Stück gespielt wird, können wir noch nicht verraten, aber der Termin steht fest: Halten Sie sich den 30. November 2024 frei, wenn Sie dabei sein wollen. Vergünstigte Karten erhalten Sie voraussichtlich ab Oktober bei der HANSA. Zu der Zeit wird es auch Aushänge und Informationen auf der Website www.hansa-wohnen.de geben.

Preissenkung bei willy.tel.

Schöner Start ins neue Jahr 2024!

Wir freuen uns, Ihnen direkt eine positive Botschaft übermitteln zu können: Gemeinsam mit unserem Multimediapartner, der willy.tel, konnten wir zum 1. Januar 2024 Preissenkungen sowie die kostenlose Bereitstellung eines WLAN-Routers (FRITZ!Box) in allen Tarifen für Sie verhandeln. Durch die vergünstigten Tarife können Sie Geld sparen und zusätzlich von einer zuverlässigen Internetverbindung durch willy.tel profitieren.



SIE SIND NOCH KEIN KUNDE BEI WILLY.TEL?

Möchten Sie von den neuen mit willy.tel verhandelten Tarifen profitieren, können Sie sie ab sofort über die Homepage www.willytel.de/docsis-tarife oder in den Service-Centern – beispielsweise in der Lesserstraße 73 – bestellen.

SIE SIND SCHON KUNDE BEI WILLY.TEL?

Wenn Sie bereits willy.tel-Kunde sind, wurde die Preissenkung für Sie automatisch durchgeführt. Da die Internet-/Telefonabrechnung bei willy.tel immer nachträglich erfolgt, ist die Preissenkung erst mit Rechnungsstellung im Februar 2024 für Januar 2024 sichtbar.

Haben Sie noch Fragen?

Sie erreichen willy.tel rund um die Uhr unter 0800 333 44 99.

Bei sonstigen Fragen zu Ihrem Internetanschluss wenden Sie sich bitte an Mein HANSA-Service unter 040 69201 110.

| TARIFE | ALTER PREIS | NEUER PREIS |
|--|--------------------|-------------|
| Willy.web basic 10/1 Mbit/s | 19,90 € | 19,90 € |
| Willy.web 100 100/20 Mbit/s | 24,90 € | 24,90 € |
| Willy.duoflat 250 250/20 Mbit/s | 39,90 € | 29,90 € |
| Willy.duoflat 400 400/25 Mbit/s | 47,90 € | 39,90 € |
| Willy.duoflat 1.000 1.000/50 Mbit/s | 59,90 € | 49,90 € |

mtl. Preise in € inkl. 19% MwSt.

- ✓ Preissenkung bei den meisten Internet-/Telefontarifen
 - ✓ viele Serviceleistungen jetzt kostenlos
 - ✓ keine Bereitstellungsentgelte
 - ✓ kostenlose FRITZ!Box in allen Tarifen (vorher 5,90 € mtl.)
 - ✓ monatliche Vertragslaufzeit
- Bei den glasfaserbasierten Internetanschlüssen sind höhere Geschwindigkeiten möglich.

Eine aktuelle Übersicht der Preise, gültig seit dem 01.01.2024, unter www.willytel.de/docsis-tarife.



Bilderrätsel

Der Frühling ist in Sicht und alle Tiere aus dem Wald freuen sich bereits, sich wieder ordentlich satt fressen zu können!

Unten seht ihr vier verschiedene Waldtiere: einen Hasen, ein Eichhörnchen, einen Dachs und ein Reh. Wie einige Expert*innen unter euch bestimmt schon herausgefunden haben, passt das Futter auf der rechten Seite nicht zu den Tieren auf der linken Seite. **Könnt ihr das Futter richtig zuordnen?** Verbindet mit vier verschiedenen Buntstiften, was zu wem gehört.

Viel Spaß!

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |

Illustrationen: Sascha von Pandler, Foto: PR

MENSCH, KINNERS!

Rätselspaß für die ganze Familie



Miträtseln und gewinnen. Zur kommenden Grill-Saison verlosen wir einen faltbaren Gasgrill von meateor im Wert von 149,-. Der Grill funktioniert mit Gaskartuschen und -flaschen. Perfekt für Balkon, Stadtpark und Elbstrand.

QUIZ
Der Mensch nimmt seine Umwelt mit seinen Sinnen wahr. Welcher Sinn gehört nicht dazu?

- a) Hörsinn
- b) Sehsinn
- c) Unsinn
- d) Geruchssinn



ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

**PFEBWRH
YQSVTGC
XUJZOND**

Lösung:



Gewinnspiel

| | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Ritterorden | moldawische Währung | Wohnanschrift | zirka, annähernd | eine Tonart | Kante Tiroler Name der Adige |
| 5 | | Entenart (...ente) Schlagadern | | Frauenname Bewohner Uris | |
| | | 2 | 4 | | |
| haltbare Fleischware | Singvogel Mantel der Araber | | | negatives elektrisches Teilchen | moralische Gesinnung |
| Teil des Gesichtes | | | in der Nähe Zarenname | | |
| europ. Halbinsel gr. Buchstabe | | | | | 1 Fremdwortteil: drei |
| | | israelische Amtssprache | 3 | | |
| Einsicht, Begreifen | höchster Vulkan Hawaiis | | | Fremdwortteil: Gebirge | 6 |
| | | | | | |
| | | | | | 7 |

Lösungswort*:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|



Teilnahmebedingungen:

* Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 30. April 2024**



Lösungen:
Quiz: c) Unsinn
ABC: Klima

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.



Herausgeber:
HANSA Baugenossenschaft eG
Lammersiehl 49, 22305 Hamburg
Tel.: 040 69201-110
www.hansa-wohnen.de
service@hansa-wohnen.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Ute Bockelmann,
Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)
Gestaltung Unternehmensseiten:
www.eigenart.biz



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siebert,
Emma Torner (Praktikantin),
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok,
Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes, Oliver Schirg, Dennis Voss,
Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonaachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

Wie dich!


Komm an Bord und verstärke unser Team.

**Lerne die HANSA
ganz neu kennen!**



www.Ich-will-bei-der-HANSA-arbeiten.de



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT